

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prenumerando.

Anzeiger

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenseite mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

N^o 50.

Donnerstag, den 1. Mai 1879.

4. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Berlin, 28. April. Die Zahl der Petitionen, welche bezüglich des Zolltarifs an den Reichstag gelangen, ist noch in stetigem Zunehmen begriffen und noch niemals ist der Reichstag in einem solchen Umfange wie jetzt mit Broschüren überschwemmt worden, welche sich auf die Zoll- und Steuerfrage beziehen und deren Vertheilung an die Abgeordneten gewünscht wird. Im Großen und Ganzen ist im Reichstag die Neigung vorhanden, die Petitionen, so weit es sich irgend thun läßt, nicht unberücksichtigt zu lassen, während der Bundesrath beschloffen hat, die eingegangenen und eingehenden Petitionen über den Tarif auf Grund seiner Entscheidung zu den Akten zu nehmen.

Berlin, 28. April. Zu unserer Gewerbeausstellung, die in wenigen Tagen eröffnet werden soll, gehen jetzt statt der gewaltigen Holz- und Eisenmassen, Zinkformen und Stuckgebilde, die viele Wochen die Wege füllten, die Ausstellungsgüter selbst ein. Lange Wagenreihen nähern sich den Pforten und aus Kisten und Körben schälen sich die prächtigsten Bronzen und Krystalle, aus gewaltigen Pappschachteln die werthvollen Sammetroben und elegante Coiffuren aus. Die Musterfalons unserer Dekorateurs füllen sich mit Möbeln, die nach Zeichnungen berühmter Architekten in den Ateliers von Berliner Kunsttischlern gefertigt worden sind. Kolossale Kronleuchter hängen von den Gebälken, seidene Draperien umhüllen die goldenen Firmenschilder der Aussteller. Draußen aber ist der öde Platz zu einem schönen Garten mit zahllosen Kiosken, Pavillons und Orchesterfischen und lauschigen Lauben umgewandelt. Von hervorragender Schönheit ist der Pavillon des Kaisers, zu dessen Seiten die Steinmetzmeister gefällige Monumente ihrer Kunst aufgebaut haben. Der Eröffnung der Ausstellung für das Publikum, welche am 1. Mai 12 Uhr stattfindet, geht eine Feierlichkeit vor geladenem Kreise voran, zu welcher die Minister, die städtischen Behörden und andere Ehrengäste erwartet werden. Zwei Militärmusikkorps werden den feierlichen Einzug in die Hallen, die hoffentlich für Berlin Ehrenhallen werden, geleiten. Wie es heißt, beabsichtigt der Kronprinz, entweder schon zur Eröffnung oder in den nächsten Tagen zu erscheinen.

Oesterreich. Wien, 28. April. Die Festlichkeiten zu Ehren der silbernen Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin sind mit dem gestern bei günstiger Witterung abgehaltenen Festzuge abgeschlossen worden.

Rußland. Am 18. April, Nachts, waren die Wachen im Winterpalais und im Amitschinpalais (der Wohnung des Großfürst-Thronfolgers) verstärkt worden. Man hatte erfahren, daß zu dieser Zeit die Nihilisten einen besonderen Putsch vorbereitet hätten. Feldmarschall Großfürst Nikolaus weilte im Stabsgebäude und leitete persönlich die militärischen und polizeilichen Maßregeln, mehrere Straßen wurden abgesperrt und einige hundert Nihilisten arretirt. Kurz vorher hatte der reiche Commerzienrath Elissejeff eine Aufforderung erhalten, sofort 30,000 Rubel zu zahlen, falls er am Leben bleiben wolle. Er zog das Geldopfer der Gefahr vor, von desperaten Bösewichtern ermordet zu werden. — Moskauer Berichten zufolge wurden dort seit den eingeführten Ausnahmsmaßregeln 1500 Verdächtige verhaftet, darunter viele Studenten, Offiziere und Seher der dortigen Druckereien. Viele der Verhafteten wurden bereits nach Sibirien deportirt. Jeder Gendarm ist berechtigt, jederzeit überall Hausdurchsuchungen vorzunehmen. — Aus der kleinrussischen Bezirksstadt Perejaslaw im Gouvernament Kiew wird dem „Kiewlianin“ geschrieben, daß dort am 21. d. eine ganze Ballgesellschaft von der Polizei verhaftet und in den Arrest geworfen wurde. Unter den Verhafteten befanden sich viele Beamte und mehr als die Hälfte Damen. Alle wurden einer körperlichen Untersuchung unterzogen und gleich Verbrechern behandelt. Der Gouvernementschef von Kiew gab jedoch Befehl, sämtliche Verhafteten zu entlassen und schärfte den

Polizeibeamten seines Gouvernements ein, nicht allzu streng die Regeln des Belagerungszustandes aufzufassen und unschuldige Versammlungen, wie Bälle, Picknicks, Abendunterhaltungen in Familientreffen und dergleichen zu gestatten.

Aegypten. Ein Engländer, welcher vor kurzem Oberägypten von Siut bis Luxor durchreiste, schreibt an die „Times“, daß eine furchtbare Hungersnoth in dieser Provinz herrschte. „Wir haben“, schreibt der Korrespondent, „zweihundert Meilen lang das Land in seinen entlegensten Theilen besucht und überall das schreckliche Elend gefunden. In der Stadt How sahen wir vor unseren Augen Fellahs auf den Straßen sterben und bei unserer Ankunft in den verschiedenen Dörfern tönten uns von allen Seiten Wehklagen und Gesammer entgegen. Kinder, welche buchstäblich nur aus Haut und Knochen bestanden, rauchten sich gierig um jedes Stück Brod, das wir ihnen gaben, ebenso auch um das Del und die Ueberreste von Sardinen. In Keneh war das Elend wohl minder arg, aber man erzählte uns, daß noch vor ein paar Tagen einer der reichsten Grundbesitzer Aegyptens, welcher diese Stadt bewohnt, auf seine Kosten während einer Woche nahe an 7000 Fellahs mit Nahrungsmitteln versorgte. Aus anderen Ortshafte werden ähnliche Akte der Humanität gemeldet. In der Nähe von Siut ließ ein englischer Tourist während seines dortigen Aufenthalts an mehr als tausend Unglückliche, welche dem Hungertode nahe waren, Lebensmittel vertheilen.“

lokales und Sächsisches.

Niederzwönitz, 30. April. Heute Nachmittag 1/2 6 Uhr brach in dem hier, an der Stollberger Straße gelegenen, im Umbau begriffenen Friedrich Bonitz'schen Hause Feuer aus, und brannte dasselbe bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Durch schnelles Eingreifen der freiwilligen Feuerwehren von Niederzwönitz, Zwönitz und Kühnhaide wurde ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert.

— Am Dienstag kamen im Aushebungsbezirk Stollberg als letzter Musterungstag 37 Mann aus der Ortschaft Niederzwönitz zur Vorstellung. Für tauglich wurden 6 Mann, zeitig untauglich 19 Mann, bedingt tauglich 8 Mann und für dauernd untauglich 4 Mann befunden. Hiermit endete das Erfassungsgeschäft des Landwehrbataillons Chemnitz.

— Trotzdem die Rinderpest in Böhmen erloschen ist, bleibt doch bis auf Weiteres, weil sie in Galizien noch fort dauert, entlang der ganzen sächsisch-böhmischen Landesgrenze die Durchfuhr von Rindvieh, Ziegen und Schafen, sowie von thierischen Theilen jeder Art in frischem Zustande ohne allen Unterschied verboten, wogegen der Verkehr mit Butter, Milch und Käse und getrockneten oder gesalzenen Theilen von Thieren nachgelassen ist. Mit Gespannen von Rindvieh ist der Verkehr zwischen böhmischen und sächsischen Grenzorten, ebenso der gegenseitige Weidebetrieb gestattet. Verboten bleibt noch bis auf Weiteres das Abhalten von Viehmärkten in sämtlichen mit Böhmen grenzenden amts-hauptmannschaftlichen Bezirken. Die Kreis-hauptmannschaften sind jedoch ermächtigt, in geeigneten Fällen Ausnahmen zu gestatten.

Leipzig, 29. April. Der hiesige Kaufmann und Cigarrenhändler Voigtländer hatte sich als Kassirer einer Privatgesellschaft an deren Kasse vergriffen und als deshalb bei der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht wurde, der gerichtlichen Verfolgung sich entzogen. Er wurde deshalb steckbrieflich verfolgt, auch der Konkurs über sein Vermögen eröffnet. In einem Briefe, den er an einen Bekannten geschrieben, gab er seine Absicht kund, nach Amerika zu flüchten; man glaubte daher, daß er sich längst von Leipzig entfernt habe. Vorgesestern erkannte ihn jedoch ein hiesiger Schutzmann in einem Herrn, den er hier in der Plagwitzer Straße bemerkte und der, als er sich verfolgt sah, schleunigst in ein Haus flüchtete. Aus dem Keller desselben er-